

RedAktion

Ausgabe Nr. 1 Dezember 1995

Informationen rund um die SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe

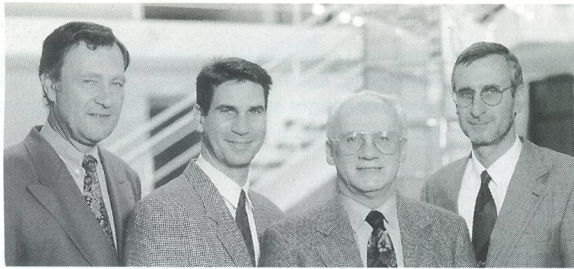
Editorial

RedAktion: die Erste

Die erste Ausgabe der RedAktion liegt vor Ihnen. RedAktion ist die neue Kundenzeitschrift von und über SCHOLPP. Im Erscheinungsbild und Inhalt im Vergleich zu unseren bisherigen „Informationen“ sind wir größer, vielseitiger und umfangreicher geworden.

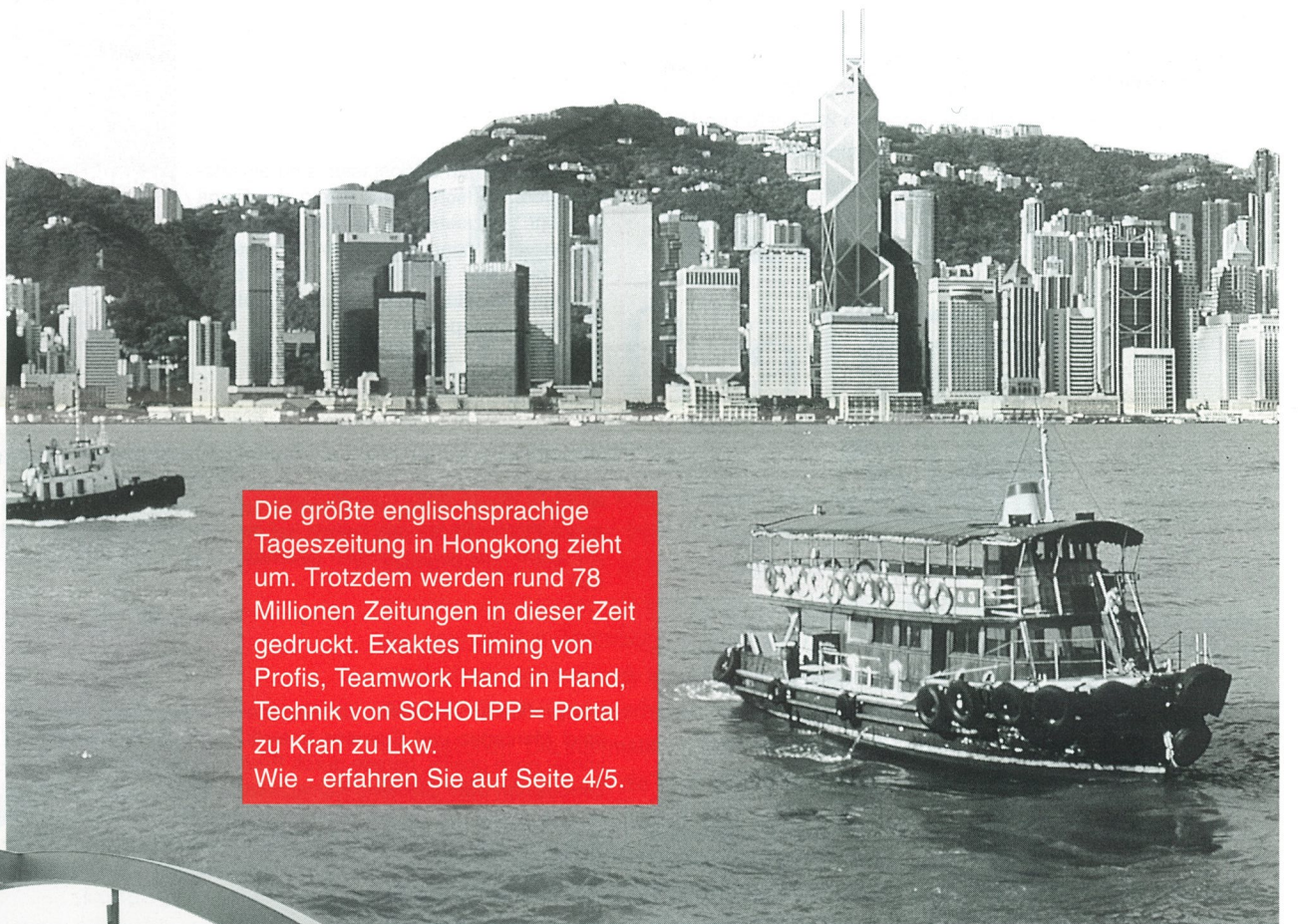
Das Wort RedAktion hat hier zwei Bedeutungen und ist bewußt gewählt: Einerseits ist es der direkte Bezug zu unserer roten Hausfarbe (oder, moderner ausgedrückt, der SCHOLPP Corporate Identity), mit der alle Fahrzeuge und Geräte lackiert sind und die die „Rote Aktion“ für unsere Kunden bewirken. Andererseits ist es „die Redaktion“ im Sinne einer Zeitung, das heißt, wir sammeln und bieten umfassende Informationen über SCHOLPP. Berichte über interessante Projekte und Aufträge, wissenswerte Informationen für unsere Kunden, über Lieferanten sowie über und für unsere Mitarbeiter.

Vor allem aber soll die RedAktion ein lebendiges Medium sein, um den Dialog mit Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten zu führen. Über Ihre Anregungen freuen wir uns, aber auch Ihre Kritik werden wir uns zu Herzen nehmen.



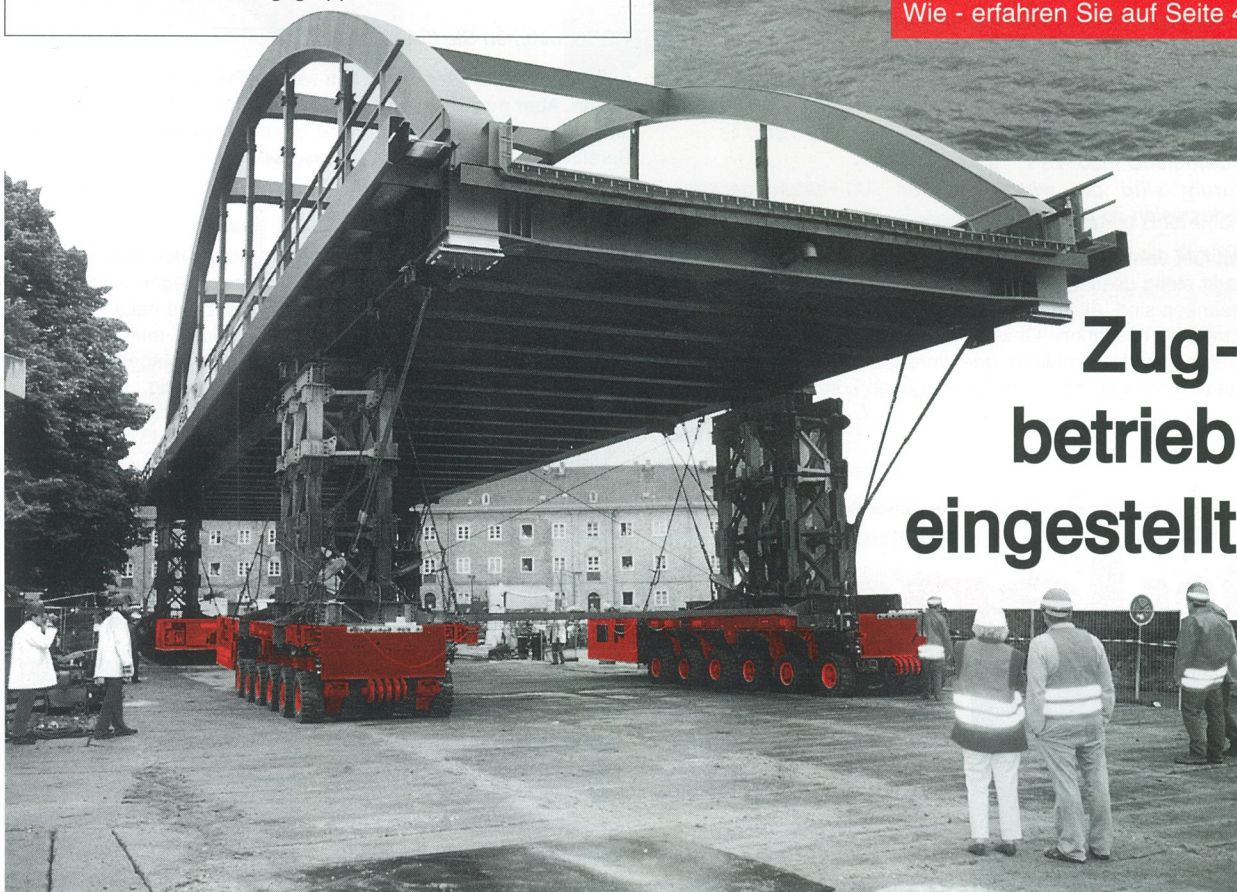
Die RedAktion erscheint zweimal jährlich. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen! Die vier Geschäftsführer der SCHOLPP Dienstleistungsgruppe.

960 Tonnen Druck für Hongkong!



Die größte englischsprachige Tageszeitung in Hongkong zieht um. Trotzdem werden rund 78 Millionen Zeitungen in dieser Zeit gedruckt. Exaktes Timing von Profis, Teamwork Hand in Hand, Technik von SCHOLPP = Portal zu Kran zu Lkw. Wie - erfahren Sie auf Seite 4/5.

Zugbetrieb eingestellt



Spektakulärer Brückenbau in Potsdam

Mitten in Potsdam, in der verkehrsreichen Zeppelinstraße mußte

für das Projekt „Deutsche Einheit“, dem Neubau der

Bahnlinie Berlin-Magdeburg, vom 12.-13.06.1995 auch eine

neue Brücke eingebaut werden. Mehr auf Seite 6.



„... es kommt Ihnen ein überbreiter Schwertransport entgegen, der nicht überholt werden kann!“ (Siehe Seite 2.)

Hilfe für Behinderte

Das spannende Zielkranfahren von SCHOLPP anlässlich der Gerlinger Leistungsschau vom 09.-11. Juni 1995 erbrachte DM 1.500,00 für eine Behindertenfreizeit. Wer das meiste Fingerspitzengefühl oder das größte Glück hatte, lesen Sie auf Seite 5.

Highlights aus dem Inhalt

Interview mit Dr. Brütt von MAN Roland	Seite 2
SCHOLPP '95, die Umstrukturierung	Seite 3
Pressen bei Opel	Seite 4
Technik pur: Stützdrücke	Seite 6
Frauen bei SCHOLPP Inge Hinger	Seite 7
Wahrzeichen der Leipziger Messe	Seite 8
Fix gefaxt	Seite 8



SCHOLPP IM AUSLAND

3 Länder in einem Auftrag

Spanien, Frankreich, China! Ein Teil der Fertigung des spanischen Lkw-Herstellers IVECO-PEGASO, Madrid, wie zum Beispiel die Kurbelwellenfertigung mit ca. 100 Werkzeugmaschinen und das Druckgußwerk, sollten nach Peking verlagert werden. Beauftragt wurde die französische Spedition S.C.T.T., als deren Subunternehmer SCHOLPP Ibérica de Montajes S. A., Barcelona für die Demontage, Ausbringung und seemäßige Verpackung verantwortlich zeichnete.

Am 20.09.1994 begann die Demontage der Gießerei von IVECO-PEGASO in Madrid. In Spitzenzeiten waren bis zu 30 SCHOLPP-Mitarbeiter an der Demontage beteiligt. Mit der SCHOLPP-eigenen Hub- und Transporttechnik (3 Manghi-Krane, 1 Hebebühne, Maschinentransportwagen von 30 bis 110 Tonnen, 3 Gabelstapler bis zu 20 t und Autokrane bis zu 250 t Kapazität) wurden die 1.550 Tonnen in 230 Kisten und 380 Container verpackt und verladen. Termingemäß beendete SCHOLPP die Demontage und das Verladen am 02.06.1995. Seetransport und Nachlauf in China werden unter chinesischer Regie ausgeführt.



IFRA '95 in Amsterdam

Dieses Jahr fand die IFRA (INCA FIEJ Research Association – das jährliche Treffen der Druckindustrie) vom 09. bis 12.10.1995 in Amsterdam statt, und SCHOLPP war wieder mit einem Informationsstand dabei. Wie jedes Jahr trat das Montagemodell von SCHOLPP als Blickfang in Aktion. Als bewährtes IFRA-Team waren die Herren Manfred Elis, Martin Scholpp,

Manfred Blaha und Heinz Wacker als fachkundige Ansprechpartner anwesend. Informelles wie die neue Montage-Imagebroschüre oder das Fallbeispiel Hongkong lagen aus. Der rege Zulauf der Kunden während der Messe entschädigte das Messeteam für die Anstrengungen und zeichnete aufs neue den SCHOLPP-Stand aus.

Taiwan

Bei der „Liberty Times“ in Taipeh wurden zwei Uniset Druckmaschinen der Firma MAN Plamag in Plauen montiert. Vier Mitarbeiter der SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH & Co. KG in Chemnitz waren von Juni bis September '95 zur Montage vor Ort im Einsatz.

Spitzenplatz in Amerika



„Wheel on the move“, so der Titel des neuen SCHOLPP-Videos über „Xingo“, sorgte in Amerika für Aufsehen. „Xingo“ ist ein 210 Tonnen schweres Turbinenlaufrad mit Destination Wasserkraftwerk Piranhas, Brasilien, das SCHOLPP von Voith/Heidenheim in den Hafen Heilbronn transportierte. Dies ist auf dem Video zu

sehen, welches wir auch auf der Jahrestagung des amerikanischen Verbands der Kran-, Schwertransport- und Montageunternehmen SC & RA vorgeführt haben. Beim Wettbewerb „Job of the Year“ belegten wir einen vielbeachteten 2. Platz. Das Xingo-Video gibt's zum Bestellen und kostet DM 65,00. Siehe Seite 8.

MAN Roland vertraut SCHOLPP!

Herr Dr. Brütt, MAN Roland arbeitet seit über 20 Jahren mit SCHOLPP zusammen. In dieser Zeit gab es viele schwierige Projekte, die gemeinsam realisiert wurden. Welches fanden Sie besonders interessant?

Die Druckmaschinenverlagerung in Hongkong war etwas Besonderes. Sie stand unter enormem Zeitdruck und lief unter sehr beengten Verhältnissen ab. Besonders die hohen logistischen Anforderungen waren beeindruckend. Die „South China Morning Post“ war ein fordernder Kunde, für den extra eine neue Technik, das „Hongkong Portal“, entwickelt werden mußte.

Sie produzieren hochwertige Druckmaschinen, die Sie weltweit aufstellen und montieren. Wie schätzen Sie dabei die Dienstleistungen von SCHOLPP ein?

Ausgezeichnet, denn SCHOLPP löst schwierigste Aufgaben mit entsprechendem Know-how und geeigneten, qualifizierten Mitarbeitern. SCHOLPP muß Risiken kalkulieren und ist bereit, sie zur Auftragserfüllung, für den Kunden, einzugehen. Das sehe ich als klaren Wettbewerbsvorteil. Deshalb setzt MAN Roland Vertrauen in SCHOLPP.

Einer der wichtigsten Märkte ist für Sie momentan der asiatische und südasiatische Raum. Wie unterscheiden sich die südasiatische und die deutsche Arbeitsweise?

Die Menschen in Südostasien sind einsatzwillig, auf Fortschritt und Erfolg der Firma bedacht. Bezeichnend ist die wesentlich geringere Einengung durch Verwaltung z.B. bei der Paßkontrolle oder beim Empfang, der Bürokratismus ist in Deutschland viel ausgeprägter.

Was ist im asiatischen Raum bezüglich der Mentalität besonders wichtig?

Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen Nationen vor Ort. Chinesen, Taiwaner, Koreaner, Japaner unterscheiden sich in Religion, Entwicklung und Einstellungen. Man muß sich für die geschäftliche Beziehung jeweils auf die Mentalität einstellen und vor allem ihre gegenseitigen geschichtlichen Erfahrungen kennen.

Welche Wertschätzung genießt heute noch „Made in Germany“?

Wir profitieren noch von der Nachhallwirkung. Denn zum Beispiel Mercedes und Siemens beeinflussen den deutschen Ruf immer noch positiv, gerade durch Produkte wie Mercedes-Benz-Limousinen oder Siemens-Kühlschränke. Stärke der Deutschen in Südostasien ist ein gewisser Prestigebonus. Der Einkauf dort wird nicht nur von Fakten und Zahlen bestimmt, auch persönliche Beziehungen, Vertrauen und Verlässlichkeit der Deutschen spielen eine Rolle.

Warum sind die wirtschaftlichen Aktivitäten gerade in Südostasien so reizvoll?

Seit fünf Jahren ist das Wachstum Südasiens auf dem Weltmarkt stetig gestiegen, wobei die Zuwachsraten in Deutschland gesunken sind. Allerdings ist z.B. in Japan bald mit einer Degeneration zu rechnen. Obwohl sich die Japaner sonst in vieler Hinsicht an Deutschland orientieren, sind sie uns in dieser Situation voraus, da sie in Länder gehen können, in denen billiger produziert werden kann. Das ist in Deutschland aufgrund der gesellschaftspolitischen Konstellation nicht so leicht möglich.

Welche Länder könnten sich Ihrer Meinung nach in nächster Zukunft zu prosperierenden Wirtschaftsräumen entwickeln?

Die Industrie braucht viele Menschen, die lesen können, und eine Bevölkerung mit Geld. In Afrika bewegt sich diesbezüglich wenig. Indien ist eigentlich ein traditioneller, aber noch zu kleiner Markt. Es gibt dort eine geeignete Infrastruktur und viele gebildete Menschen, allerdings hat die Masse des Volkes noch schulische Defizite. Die Voraussetzungen sind gut. In ca. zwei Jahren könnte Indien auch wirtschaftlich interessant werden. Die Wirtschaftslage im ehemaligen Rußland und in weiten Teilen der Ex-UdSSR ist derzeit leider extrem instabil. Dieser Zustand wird sich wohl erst in 5-10 Jahren bessern. Die Bevölkerung ist gut ausgebildet und eine Infrastruktur vorhanden. Ägypten? Vielleicht bald wieder!

Wie beurteilen Sie die Entwicklung in der Druckindustrie?

Da die elektronischen Medien stark im Aufholen sind, hat MAN Roland gerade eine „Vision“ erarbeitet, um die eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Wenn heute der Anteil der Druckindustrie zur elektronischen Industrie noch 2/3 zu 1/3 ausmacht, wird sich dieses Verhältnis bis zum Jahr 2005 wohl umdrehen. Trotz eines 3%igen Wachstums in der Printindustrie.

Welche Entwicklungen erwarten Sie in dieser Hinsicht bei MAN Roland?

Der Trend bewegt sich in Richtung digital aufbereitete Informationen. Heute noch: Folie, Vorlage, Platte, Druckmaschine. Im Jahr 2005: Digitales Dateneinspielen vom Rechner auf die Platte bzw. Informationen vom Rechner digital zur Druckmaschine. Das heißt, daß einmal auf Diskette erfaßte Informationen per „Image one – print many“ mehrfach ausgedruckt werden können oder ein komplettes Buch per „Image one – print one“ Seite für Seite ausgedruckt wird.

Und im Zeitungswesen?

Das geht so weit, daß der Leser, je nach Belieben, selektiv regelmäßig nur noch bestimmte Zeitungsteile erhält „Custom-tailored newspaper“. Zum Beispiel könnte ein Leser nur die von ihm bevorzugten Themen, z.B. Politik, Bau und Fliegen, bekommen.

Herr Dr. Brütt, noch ein paar Fragen zu Ihrer Person. Welche Ihrer Eigenschaften verhalfen Ihnen zum Erfolg?

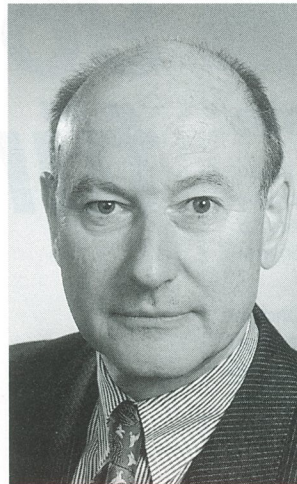
Auf jeden Fall Glück. Und was ich selbst beurteilen kann: Fleiß und daß ich mich selbst nie als Überflieger gesehen habe. Wichtig ist vielleicht auch noch die Fähigkeit, Menschen in Teamarbeit zusammenzuführen und zu motivieren.

Woher nehmen Sie Ihre Motivation?

Aus dem Spaß an der Arbeit. Nur wer mit Freude arbeitet, kann viel leisten. Aber auch Disziplin gehört dazu. Ich bin in einem Arzthaus aufgewachsen. Das heißt, meine Eltern hatten quasi 24 Stunden Bereitschaft. Da lernt man frühzeitig Disziplin.

Wie halten Sie sich fit?

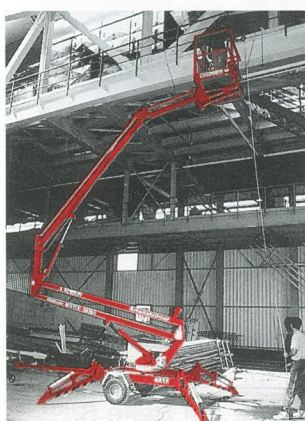
Leider treibe ich nur noch wenig Sport, mal laufen oder skifahren und lesen. Vor vier Jahren habe ich das Fliegen angefangen. Durch Auswendiglernen treibe ich Denksport und halte so meinen Geist fit. Ein halbes Wochenende reicht mir schon zur Regeneration. Weil ich auf mein Eßverhalten achtgebe, habe ich auch keine Gewichtsprobleme. Das ist sehr wichtig.



RedAktion sprach mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr.-Ing. Peter Brütt

HEBEBÜHNEN

Der lange Arm von SCHOLPP



Der sichere Stand in luftiger Höhe! Hubarbeitsbühnen sind die optimale Problemlösung im Bereich der Zugangstechnik.

Durch unterschiedliche Bauarten können alle Arten von Arbeiten auf hohem Sicherheitsniveau rationell und wirtschaftlich durchgeführt werden. Ein kostspieliger Gerüstaufbau entfällt.

Ob für den Innen- oder Außenbereich, ob auf Lkw oder Anhänger montiert, ob als Scheren- oder Gelenkarbeitsbühne, SCHOLPP bietet ein komplettes Programm, um allen Bedarfsfällen gerecht zu werden. Typische Einsätze für Hubarbeitsbühnen sind: Baumschnitt, Lampenmontage, Elektroversorgung, Fassadenreinigung etc.



Unter diesem Arbeitstitel haben wir, das heißt die ALFRED SCHOLPP GmbH & Co. KG, Autokrane – Schwertransporte – Montagen in Stuttgart und die SCHOLPP Montage GmbH & Co. KG in Frankfurt, bereits Mitte 1994 unsere neue Unternehmensstruktur geplant und vorbereitet.

Ziel unserer Überlegungen war, für unsere Kunden optimale Strukturen, kurze Kommunikationswege sowie einen hohen Spezialisierungsgrad der Mitarbeiter bei gleichzeitigem direktem Zugriff auf das Leistungsspektrum des jeweiligen Partnerunternehmens zu schaffen.

So bietet heute die SCHOLPP Kran & Transport GmbH ein großes Dienstleistungsangebot in den Bereichen Autokrane, Schwertransporte, Ladekranfahrzeuge, Hebebühnen, Lagerhallen und Baukrantechnik.

Die SCHOLPP Montage GmbH hat sich auf den Bereich der Pressen- und Druckmaschinenmontage spezialisiert, wobei über diese beiden Bereiche hinaus auch sonstige Maschinen und Anlagen nicht nur neu montiert, sondern auch komplett mit Inbetriebnahme, UVV-Abnahme, Elektrik und Hydraulik im In- und Ausland verlagert werden. Beide Unternehmen arbeiten

SCHOLPP '95

eng mit unserer SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH & Co. KG zusammen, die von Chemnitz aus im Bereich der Montage die neuen Bundesländer betreut. Bei all unseren Unternehmen haben wir einen gleichermaßen hohen Anspruch an Qualität und korrekter

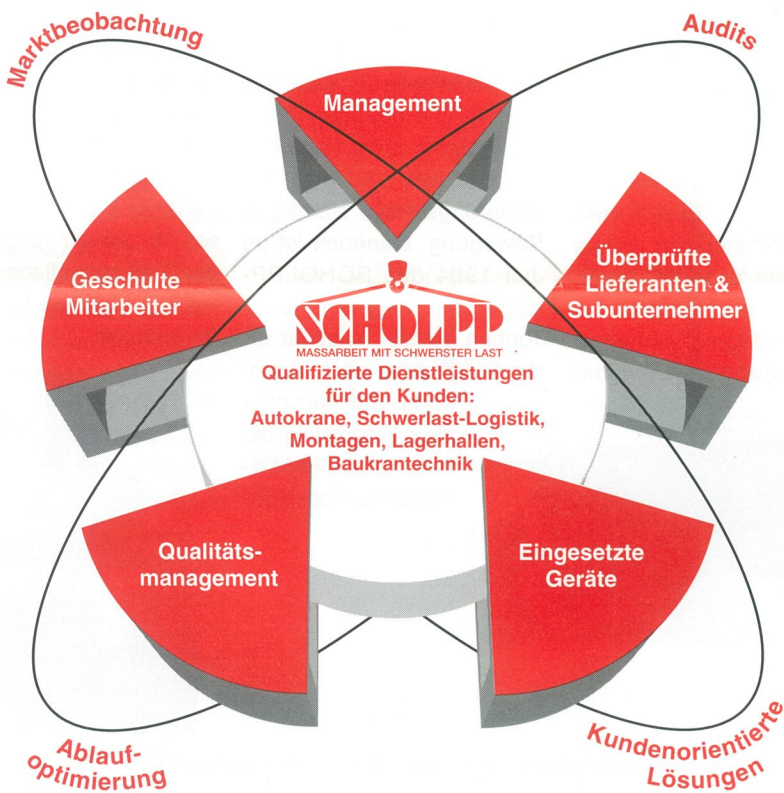
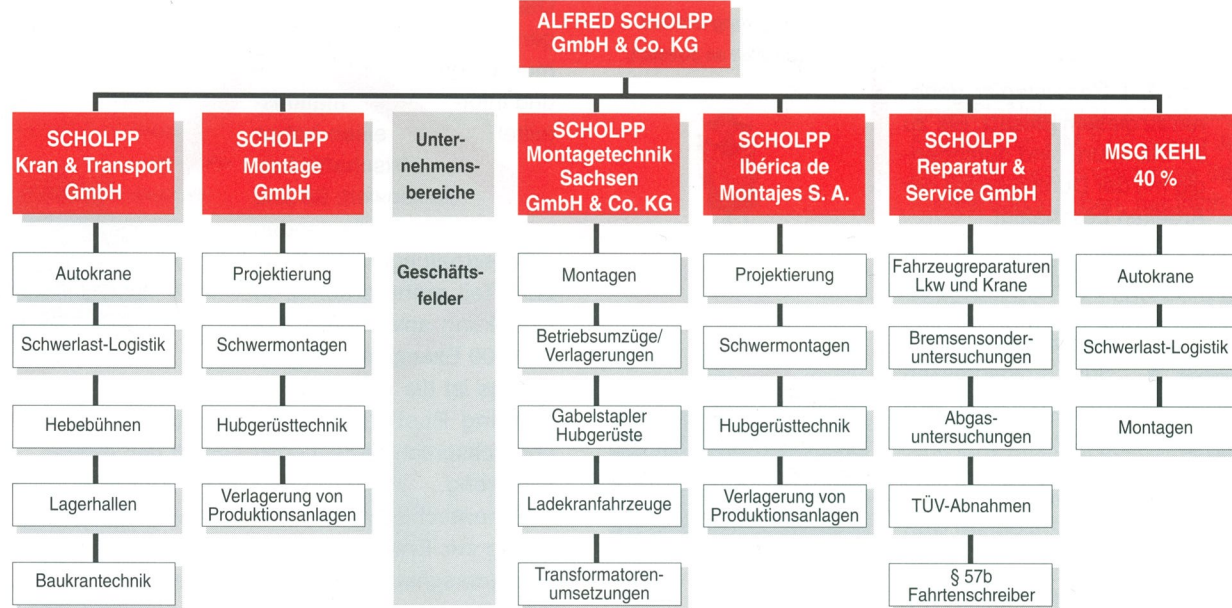
Durchführung der Dienstleistung. Dies spiegelt sich auch in der im April erworbenen Zertifizierung nach DIN ISO 9002 wieder. Der Kunde steht im Mittelpunkt, und wir setzen alles daran, unsere Kunden mit unseren qualifizierten und langjährigen Mitarbeitern flexibel und individuell zu bedienen.

Obwohl diese Umstrukturierung unter dem Arbeitstitel SCHOLPP '95 durchgeführt wurde, ist sie doch wegweisend für die nächsten Jahre bis ins nächste Jahrtausend, um für die Kunden der SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe die größtmögliche Flexibilität,

Individualität sowie hohe Spezialisierung zu gewährleisten.

Allen unseren Mitarbeitern möchten wir hiermit für ihr großes Verständnis bei der Umstrukturierung und für ihre tatkräftige Mitarbeit, insbesondere in den Bereichen des Rechnungswesens, der Buchhaltung und der Organisation unseren Dank aussprechen.

Das war auch intern echte Teamarbeit.



High Quality

Daß Qualität bei SCHOLPP das „Arbeitsmotto Nr. 1“ ist, hat bereits deutliche Wirkung gezeigt! Seit dem 20. April 1995 ist SCHOLPP in allen Unternehmensbereichen, mit allen Niederlassungen nach DIN ISO 9002 zertifiziert. Gründe, diesen Schritt zu gehen, waren konkrete Kundenanforderungen und der internationale Marktdruck, einen offiziellen Qualitätsbeweis anzutreten. Daß sich der hohe organisatorische Aufwand gelohnt hat, zeigt sich in den zufriedenen Kundengesichtern und im Auftragsvolumen.



Allerdings heißt das nicht, daß sich ein zertifiziertes Unternehmen auf seinen „Lorbeeren“ ausruhen darf. Im Gegenteil: Die Einhaltung der zum Teil selbst auferlegten Qualitätsdisziplin wird in regelmäßigen Abständen durch externe Auditoren überprüft.

Das Zertifikat ist ein international anerkannter, neutraler und sicherer Qualitätsnachweis. Gerade, wenn die insgesamt über 35.000 PS bei SCHOLPP Arbeiten mit vielen Tonnen Last bewältigen, ist das Sicherheits- und Qualitätsbewußtsein jedes einzelnen

Mitarbeiters unbedingt gefordert. Daß Abläufe optimiert sind und in allen Bereichen unter strengen Qualitätskriterien gearbeitet wird, ist dadurch offiziell nachgewiesen. Als besonders vorteilhaft ist die verstärkte Transparenz der Unternehmensabläufe herauszustellen, wie auch die interne Kommunikation verbessert wird.

Qualität heißt bei SCHOLPP: Die optimale Erfüllung von Kundenanforderungen.

Der Kunde weiß alles

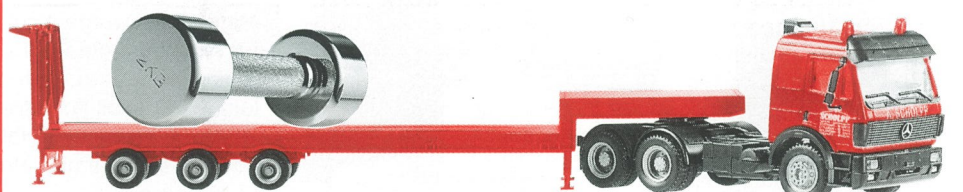
Wenn es bei SCHOLPP etwas Neues gibt, ob personell oder strukturell, ist das intern schnell bekannt. Aber woher sollen die Geschäftspartner wissen, was bei SCHOLPP hinter den Kulissen vorgeht? Und vor allem, wie können sich Änderungen und neue Strukturen auf die geschäftlichen Verbindungen auswirken? Deshalb müssen automatische, umfassende Informationssysteme aufgebaut werden. SCHOLPP-Kunden erhalten deshalb regelmäßige Informationen. Die Information zur Umstrukturierung gab's per Brief bereits im Februar, die hohe Rücklaufquote spricht für einen hohen Informationsbedarf. Klar, daß die verlorenen 44 Tiefladermodelle einen weiteren Anreiz boten. In vielen Fällen stecken konkrete Anfragen hinter den Fax- oder Briefantworten.

Die zweite Brief-Information, zum Thema Zertifizierung, hatte ein ähnlich erfreuliches Ergebnis zur Folge, das mit Sicherheit nicht nur dem eigens ausgesuchten Antwort-Redwine zuzuschreiben ist.

Eine weitere Möglichkeit, Informationen weiterzugeben, sind regelmäßig aktuelle, interessante Sammelinfos wie diese RedAktion hier oder umfassende Drucksachen zu den einzelnen Dienstleistungsthemen. Selbstverständlich gehören auch verstärkte Messeaktivitäten zur Informationspolitik.



Auf Seite 8 gibt's noch ein paar Flaschen vom Qualitätsstropfchen Redwine zu gewinnen.



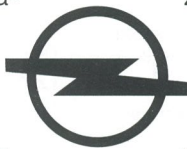
OPEL hat einiges zu pressen

Im Oktober 1994 erhielt die SCHOLPP Montage, Niederlassung Frankfurt, den Auftrag, bis Juni '96 von der Adam Opel AG vier Pressenstraßen aus dem Preßwerk K-67 in das Preßwerk K-40 auf dem Gelände in Rüsselsheim, sowie zwei der 23 Folgepressen nach Kaiserslautern zu verlagern.

Mechanische und pneumatische Maschinendemon-tage am Standplatz, Auseinanderbau der Schwerteile, Quertransport/Transport zum neuen Standplatz, komplette Reinigung, Zusammenbau der Schwerteile sowie die mechanische, pneumatische Remontage und Inbetriebnahme der Pressen gehören zum SCHOLPP-Leistungspaket. Montagecontainer, Kleinwerkzeug, ein 500-t-Telehubgerüst, zwei 360-t-Tele-

hubgerüste, ein 70-t-Auto-kran, fünf Maschinentransportwagen für Schwerlasten und 3-4 Gabelstapler gehören zu diesem Einsatz. Bis zu 30 Monteure sind durchgängig mit der Durchführung der Arbeiten beschäftigt.

Im Oktober 1994 ging's also los! „Mordsgewichte“ waren zu hieven: Ziehpressen mit 230 - 305 t, Folgepressen mit 170 - 200 t, einzelne Schwerteile mit 10 - 100 t. Das ergibt zusammen: 5.209 t. Eine einzige Presse ist vom Pressenkeller bis zum Pressenkopf gemessen ca. 14,00 m hoch, 3,50 m breit und 5,50 m tief. Von den 14,00 m Höhe sind normalerweise ca. 9,40 m über dem Flur sichtbar, der andere Teil der Presse liegt im Pressenkeller und besteht aus der Verankerung und dem Pressentisch.



Arbeit bis unters Dach

Eine besondere Herausforderung stellte sich für die SCHOLPP Montage in Karlsruhe bei der „Badische Neueste Nachrichten“. Eine KBA-Commander-Rotation ist in das bestehende Gebäude einzubringen, wobei die Gesamthöhe der Druckmaschine bis knapp unter die Hallendecke reicht.

Der Abstand zwischen Oberkante Maschine und Unterkante Hallendecke war so knapp bemessen (< 5 cm), daß ein konventionelles Heben der Druckeinheiten nicht möglich war, sondern die obersten Einheiten

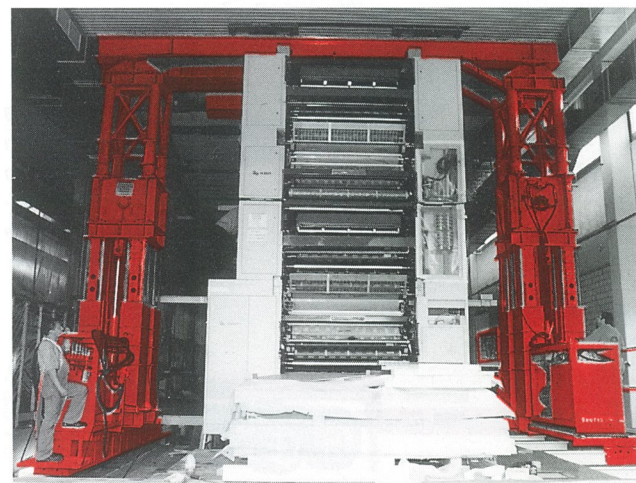
sozusagen „von unten“ hochgestemmt werden mußten.

Zu diesem Zweck wurde ein spezielles Hubgerüst eingesetzt und auch der 20-Tonnen-Gabelstapler leistete gute Dienste.

Der Transport der einzelnen Druckwerke nebst Zubehör wurde von SCHOLPP Kran & Transport mit insgesamt 45 Fahrten zwischen Würzburg und Karlsruhe termingerecht ausgeführt.

Insgesamt dauerte die Aktion mit Entladen, Einbringen und Plazieren der Druckmaschinenkomponenten 11 Wochen.

Ein SCHOLPP-Mitarbeiter beim Bedienen des 40-Tonnen-Hydraulikportals



Mr. Huang Chong liest jeden Morgen die „South China Morning Post“. Er möchte wissen, was in Hongkong und auf der Welt so passiert.

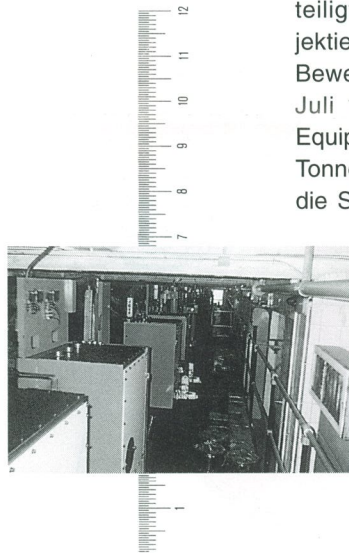


300 Tonnen Druckmaschine in 13 Containern und 18 zum Teil über-großen Kisten müssen entladen und auf geeignete Transportfahrzeuge verladen werden.

1986 entwickelte SCHOLPP für die „South China Morning Post“ in Quarry Bay das einzige Portal, das in der Lage ist, die 12 m hohe Rotation, bei 120 mm Deckenfreiheit, zu plazieren. Das „Hongkong Portal“ war geboren.

Hongkong ist eine bedeutende Welthandelsstadt und das Tor zu China. Hier verbinden sich alte chinesische Traditionen mit dem modernen Flair einer boomenden Wirtschaft. Die gedruckten Medien genießen als Kommunikations- und Informations-

einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert. So sind auch alle bedeutenden Tageszeitungen der Welt, zum Teil mehrsprachig, in Hongkong anzutreffen. Mit 250.000 Exemplaren Tagesauflage ist die „South China Morning Post“ die größte englischsprachige Zeitung in Hongkong. 1993 entschließt sich der Verlag zur Erweiterung des Druckmaschinenparks und zum Umzug von Hong Kong Island, Quarry Bay, in ein neues Druckzentrum nach Tai Po in den New Territories, ca. 25 Kilometer von Hong Kong Island entfernt. Allerdings ohne die Produktion zu unterbrechen!



Transportfahrzeuge und Fahrer stammen von einheimischen Sub-Unternehmern. Welch ein Vorteil im regionalen Straßenverkehr! Jede Stunde wird exakt abgerechnet.



Die SCHOLPP Montage GmbH erhält den Auftrag, eine neue 300 Tonnen schwere Rotation in den Neubau einzubringen und anschließend die bestehenden 660 Tonnen schweren Rotationsanlagen zu demonstrieren, umzuziehen und im neuen Gebäude in Tai Po wieder aufzubauen.

Der Projektplan umfaßt drei Stufen. Die häufigen Planänderungen halten alle Beteiligten während der Projektierungsphase ständig in Bewegung. Dennoch ist im Juli 1994 das SCHOLPP-Equipment, insgesamt 121,7 Tonnen schwer, startklar für die Schiffsreise nach Hongkong. Auf den gleichen Wegen folgt die neue COLORMAN-Rotationsmaschine.

960 Tonnen Druckmaschine Hongkong

Nach Ankunft aller Teile beginnt im September 1994 die erste Projektstufe mit dem Straßentransport der neuen Druckmaschine vom Hafen Kowloon nach Tai Po zum Neubau der „South China Morning Post“. In Tai Po werden die Teile mittels Außenportal entladen und ein-gebracht.

Die SCHOLPP-Mitarbeiter plazieren und montieren die Anlage mit Hilfe eines 25-Tonnen-Hallenkrans bis zur Inbetriebnahme durch die Monteure des Herstellers MAN Roland, Augsburg. Nach den erfolgreich durchgeführten Drucktests wird seit 10. Januar 1995 ein Teil der Zeitungsaufgabe auf der neuen Rotationsanlage in Tai Po gedruckt.



SCHOLPP ist aktiv im Umweltschutz!

EURO-2-Motor

SCHOLPP arbeitet kontinuierlich am verbesserten Umweltschutz. Einer der ersten Schritte für niedrigere Schadstoffwerte war die Ausrüstung von Autokranen mit Dieselkatalysator. Dafür erhielt SCHOLPP 1988 den Umweltpreis der Stadt Stuttgart. Aktuelle Maßnahme ist, daß nur noch Lkws/Zugmaschinen mit EURO-2-Motoren gekauft werden. Gegenüber der bisher gültigen EURO-1-Norm bedeutet das, daß die Partikelemission um nochmals 60% und die gasförmige Emission um 12% bei EURO 2 reduziert wird.



für neue Lkws

Neuestes Fahrzeug im Fuhrpark ist ein mit EURO 2 ausgerüsteter Mercedes-Benz-Lkw (2638 6x4) mit starkem heckmontiertem Ladekran. Mit großer Reichweite (12 m) und dabei noch 3,5 t Hubleistung vereint dieses Fahrzeug zwei Geräte in einem: nämlich Transportfahrzeug – bei Bedarf mit Anhänger – und per Fernsteuerung bedienbarer Ladekran.



● **Das grüne Dach**
Der SCHOLPP-Neubau am Mittelkai 20 wurde nicht nur für optimale betriebliche Abläufe, sondern auch ökologisch sinnvoll konzipiert. Das 3.000 m² große Hallendach ist begrünt und atmet für die Umwelt!

Umweltpunkte bei SCHOLPP

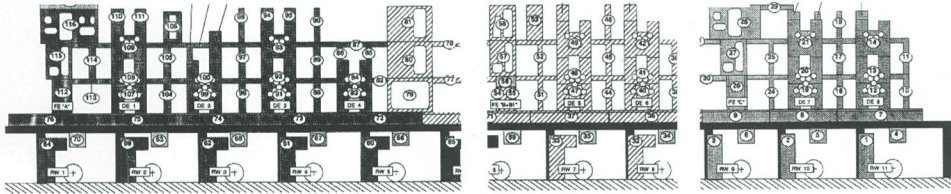
● **Jeder Tropfen zählt**
Regenwasser ist ein kostbares Naß. Sammelbehälter sammeln das Wasser, zum Beispiel für die Fahrzeugwäsche.

● **Öl-Stop!**
Sämtliche SCHOLPP-Hofeinläufe sind mit Ölabscheidern versehen.

● **Lichtblicke!**
Große Fensterflächen und ein hoher Lichthof geben dem neuen Verwaltungsgebäude viel Freundlichkeit und Licht! Ein angenehmes Arbeitsklima!

nen
für
ong

有志者事竟成



1,8 km unter Wasser!
Auf der Fahrt nach Tai Po
durchqueren die Lkws
zwischen Hong Kong
Island und Hongkong
den Tunnel des Victoria
Hafens.

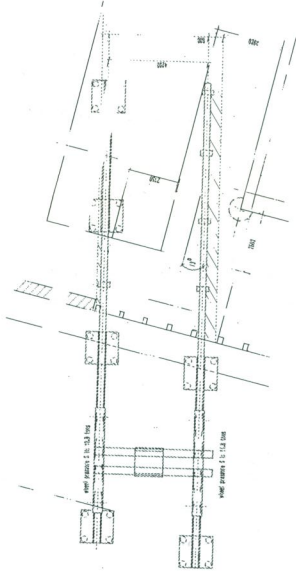


SOUTH CHINA MORNING POST



In der zweiten Projektstufe demontiert das SCHOLPP-Team den ersten Teil der bestehenden Rotationsdruckmaschine in Quarry Bay. Technische Helfer sind dabei das „Hongkong Portal“ und der Montagekran HK 10. Nach dem transportsicheren Verladen, Verkeilen, Verzurren und Verplanen geht es schließlich auf die Fahrt nach Tai Po.

Um die feuchtigkeitsempfindlichen Druckeinheiten zu schützen, muß das SCHOLPP-Team die Verladung im Freien mehrfach verschieben. In Tai Po steht alles zum Abladen und zur Einbringung bereit. Nach erfolgreich verlaufenen Drucktests geht die Rotation wieder in Betrieb. Am 12. Juni 1995 verläßt die komplette Zeitungsaufgabe der „SCMP“ zum ersten Mal das neue Druckzentrum in Tai Po.



Die Zeit drängt! Das alte Druckereigebäude muß zum 1. Juli 1995 geräumt sein. Der zweite Teil der bestehenden Rotation wird in der dritten Projektstufe demontiert, transportgerecht verladen und auf den Weg nach Tai Po gebracht. Dieser Transportweg ist momentan stark frequentiert, denn auch die Mitarbeiter der „SCMP“ ziehen mit Büromöbeln und „Sack und Pack“ um.

In Tai Po wird die Rotation entladen, eingebracht und montiert. Inzwischen ist es August 1995.

Das SCHOLPP-Team hat ein großes Projekt erfolgreich umgesetzt und tritt die Heimreise an.

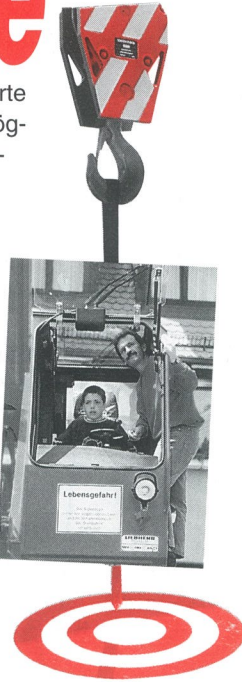
MAN Roland kann nach den erfolgreichen Drucktests die komplette dreiteilige Offsetrotation im Oktober 1995 in Betrieb nehmen.

Mr. Huang Chong liest wie jeden Morgen seine „South China Morning Post“. Während des letzten Jahres ist ihm der Umzug „seiner Zeitung“ gar nicht aufgefallen. Er kümmert sich sowieso lieber um die neuesten Wirtschaftsnachrichten.

Den ausführlichen Erfahrungsbericht können Sie bei SCHOLPP anfordern (siehe Seite 8).

Marc war der Schnellste

Der neue SCHOLPP-Kran HK 60 präsentierte sich in Gerlingen, um jung und alt die Möglichkeit zu geben, am Zielkranfahren teilzunehmen. Aufgabe war es, eine am Kranhaken befestigte Stahlspitze in ein Loch einer Stahlplatte zu treffen. Mit einer Spende von DM 3,00 waren Jugendliche wie auch Erwachsene dabei, Kranfahren zu üben, natürlich unter sachkundiger Anleitung der SCHOLPP-Mitarbeiter Veith Wilhelm vom Service-Point Leonberg und Jürgen Bühl vom Außendienst in Stuttgart. Die beste Zeit erzielte der 7jährige Marc Mollenhauer, der das Ziel in 32 Sekunden traf und eine nicht zu überbietende Bestzeit aufgestellt hat.



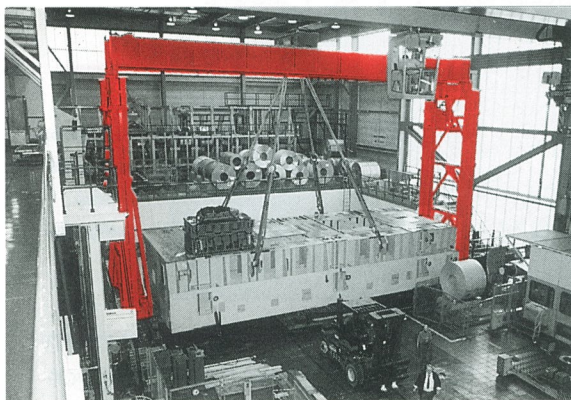
Am Sonntag abend konnte dann Geschäftsführer Martin Scholpp der Freizeitgruppe für Behinderte und Nichtbehinderte, Gerlingen einen Scheck über DM 1.500,00 für eine Freizeit überreichen.



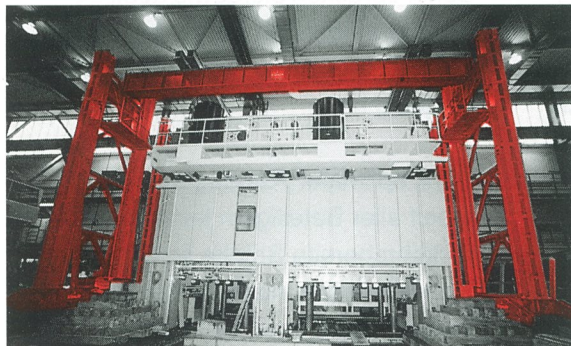
SCHOLPP Reparatur & Service GmbH

Seit 35 Jahren werden bei SCHOLPP Reparaturen an Fahrzeugen und Autokrane durchgeführt. Angefangen hat alles auf dem alten SCHOLPP-Gelände in der Neckarstraße 208, wo die Werkstatt aus einem 8 x 15 Meter großen Zelt bestand, da ein Festbau wegen Bauvorschriften nicht möglich war.

5cm lang die Luft angehalten!



Das Kopfstück wird auf den Presseständern abgesetzt.



Schwerwichtig, bei engsten Platzverhältnissen und mit Auflagen zur Einhaltung von maximalen Bodenbelastungen wurde eine GT-Pressen in einem Automobilwerk in Bremen montiert. Schon die Einbringung der Schwerteile in die im ersten Stock gelegene Werkhalle gestaltete sich schwierig. In der Deckenöffnung waren nur die berühmten 5 cm „Luft“ vorhanden, um z.B. den Tisch durchzuheben.

Anschließend wurde der Tisch noch um 90° gedreht, um dann mittels Maschinentransportwagen „vor Ort“ gebracht zu werden. Die Kopfstückmontage mit einem Stückgewicht von 350 Tonnen wurde aufgrund der hohen Bodenbelastung mit insgesamt zwei Hubportalen ausgeführt.

Unser Werkstattmeister Albert Attenberger ist seit 01.10.1963 bei SCHOLPP und war bzw. ist Leiter der Werkstatt auf dem Gelände Neckarstraße, auf dem alten Schlachthofgelände und jetzt auf dem Betriebsgelände am Mittelkai.

Seit Beginn des Jahres 1995 wurde die Werkstatt aufgrund der starken Expansion als separate Reparatur & Service GmbH ausgegliedert.

Mittlerweile hat die Werkstatt acht Mitarbeiter und führt auf einer Fläche von 375 m² die Wartung des SCHOLPP-Fuhrparks durch. Mit eigenem Diesel-Abgasmeßgerät und mit eigenem Bremsenprüfstand können alle anfallenden Arbeiten wie Kontrollunter-



suchungen (Bremsensonderuntersuchung, Abgasuntersuchung), TÜV-Abnahmen oder Reparaturen ausgeführt werden. Die Werkstatt ist speziell auf die Belange der SCHOLPP-Geräte ausgelegt. Die drei Gruben haben eine Länge von je 20 m, so daß auch Großgeräte problemlos gewartet werden können.

Falls erforderlich, d.h., wenn es die Einsatztermine erfordern, wird auch mal eine Nachtschicht eingelegt, um ein Fahrzeug wieder für den nächsten Tag einsatzbereit zu machen.

Nach über 32 Jahren Tätigkeit bei SCHOLPP geht Herr Attenberger ab Oktober '95 in einen Teilruhestand, d.h., er wird SCHOLPP weiterhin mit seinem reichen Fachwissen und -können zwei Tage in der Woche zur Verfügung stehen. Der Nachfolger von Herrn Attenberger, Herr Reinhold Schleier, wurde seit 01.01.1995 gewissenhaft eingearbeitet, so daß die Kontinuität gewahrt bleibt.



2.400 Tonnen Kran nach Yokohama verschifft

227 Meter hoch, 2.400 Tonnen schwer, 20 Millionen Mark teuer – das ist der monströse Steckbrief des größten Raupenkran der Welt: der Liebherr LR 11200. Er ist 10 Meter höher als der Stuttgarter Fernsehturm und kann 1.200 Tonnen heben, soviel wie 1.400 VW-Golf an einem Haken.



Ab 14. Juli 1995 rollten drei Wochen lang SCHOLPP-Tief-lader zwischen dem Herstellerwerk im österreichischen Nenzing und dem SCHOLPP-Schwerlastkai in Stuttgart, um die Einzelteile zu transportieren. Auszug aus der Colli-Liste: Gewicht Hauptkran: 32 Tonnen. Danach besorgte der SCHOLPP HK 450 den Umschlag vom SCHOLPP-Lagerplatz in das bereitliegende Binnenschiff. Der Riesenkran wird über Amsterdam weiter ins ferne Japan nach Yokohama verschifft.

Just in time Die SCHOLPP-Uhr!



Am besten gleich bestellen. „Von führenden Kranfahrern empfohlen.“ Damit Sie wissen, was die Stunde geschlagen hat! Die SCHOLPP-Uhr mit 6 Monaten Garantie ist funktionell und formschön. Zu bestellen für 45,- DM per Rückantwort auf Seite 8.

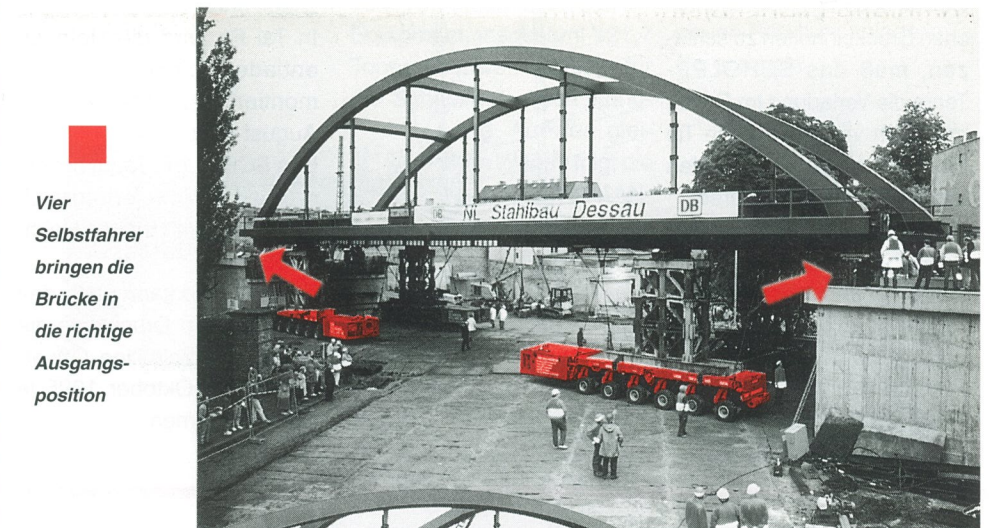
Deutsche Einheit stellte Zugbetrieb ein!..... Freie Bahn für Berlin

Beengte örtliche Verhältnisse, die hohe Zugfrequenz, Straßenverkehr unter der Brücke und diverse verlegte Abwasser-, Gas- und Energieleitungen forderten alle Beteiligten zu Teamarbeit mit höchster Effizienz.

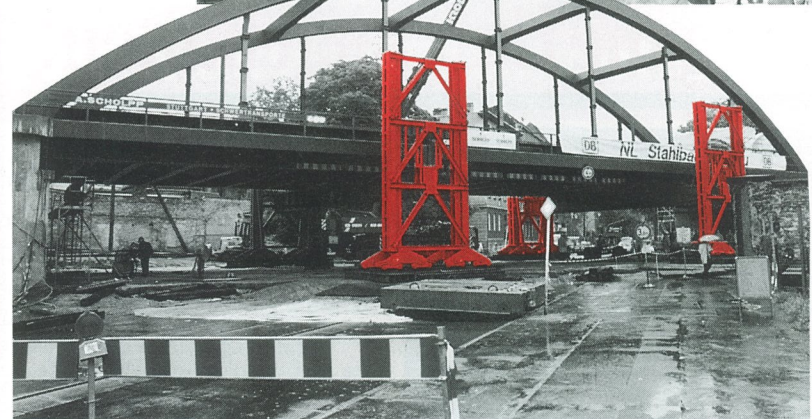
von einem Kommandopult aus ermöglichten Präzisionsarbeit. Nachdem sich die Brücke genau über den Widerlagern befand, wurden wieder die Hubgerüste an der Brücke angeschlagen, um sie von den Selbstfahrern abzuheben und in die Widerlager abzusetzen. Für die Dauer der gesamten Aktion inklusive der SCHOLPP-Arbeiten, also Hebevorgang, Verfahren und Absetzen, inklusive Peripheriearbeiten, wie Demontage der Hilfs-

Der Part von SCHOLPP:

Der Transport der Brücke vom 100,00 m entfernten Vormontageplatz sowie das Einsetzen der Brücke auf die in 7,00 m Höhe befindlichen Widerlager.



Vier Selbstfahrer bringen die Brücke in die richtige Ausgangsposition



Hubgerüste setzen die Brücke maßgenau ab

Die Lösung von SCHOLPP:

Die in ca. 1,50 m Höhe vormontierte Brücke mit einer Länge von 48,00 m und einer Breite von 13,00 m und einem Gesamtgewicht von 400 t wurde mit zwei Hubgerüsten auf eine Höhe von 6,00 m gehoben, um dann darunter vier 6achsige selbstfahrende Plattformeinheiten zu positionieren, die mit einer speziellen Tragkonstruktion die Brücke verfahren sollten. Millimetergenaues Rangieren und die Fernsteuerung aller vier Selbstfahrer

brücken, Vorbereitung der Fahrbahn für die Selbstfahrer, Demontage von provisorischen Fundamenten für die Behelfsbrücken etc. sowie abschließendes Aufbringen der Schienenstränge auf die Brücke, waren 100 Stunden vorgesehen.

Dank optimaler Planung und Teamarbeit aller Beteiligten konnte die verkehrsbereite Brücke schon zwei Stunden früher, nach 98 Stunden dem Verkehr übergeben werden.

Immer ein sicheres Standbein: Stützdruckberechnungen

Maßarbeit mit schwerster Last kann nur so sicher sein wie „der Boden unter den Füßen“ der Arbeitsmaschinen.

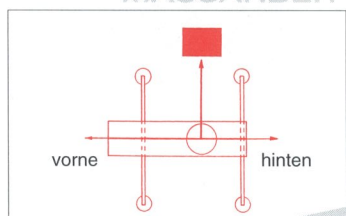
Faustformel für überschlägige Berechnungen!

Beispiel: Ein 360 kN (Kilonewton) schwerer Hydraulikkran HK 40 soll für 140 kN Last eingesetzt werden. (1 kg Masse übt eine Kraft von 10 N auf den Untergrund aus.)

Die Stützdrücke

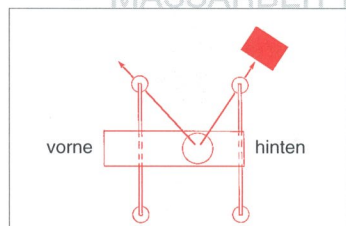
Kranarbeit über zwei Stützen

Krangewicht + Last $\cdot 20\% =$ Stützdruck je Stütze
 $\frac{2}{360 \text{ kN} + 140 \text{ kN}} \cdot 20\% = 200 \text{ kN}$ Last je Stütze

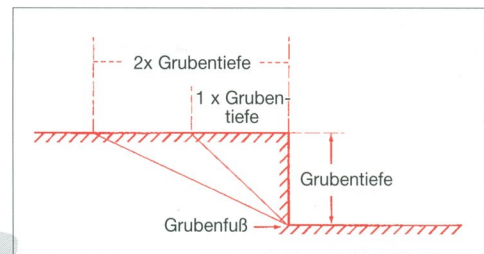


Kranarbeit über Eck

Krangewicht + Last $\cdot 20\% =$ Stützdruck je Eckstütze
 $\frac{2}{360 \text{ kN} + 140 \text{ kN}} \cdot 20\% = 300 \text{ kN}$ Last je Eckstütze



Sicherheitsabstand und Bodenarten



Sicherheitsabstand zu Böschungen und Gruben

Der Sicherheitsabstand wird vom Grubenfuß aus gemessen.

1. weicher oder aufgefüllter Boden:
 Grubentiefe mal 2 = Abstand zur Stütze
 Der Boden ist angeschüttet und nicht künstlich verdichtet, z.B. Grobsand oder Kies
 Tragfähigkeitsindex für Kies: 10 N/cm² (1 kg/cm²)

2. fester oder gewachsener Boden:
 Grubentiefe mal 1 = Abstand zur Stütze
 Der Boden ist gewachsen und offensichtlich unberührt. Dazu zählen nichtbindige, aber ausreichend fest gelagerte Böden, bindige Böden und Fels.

Boden wie Fels oder Beton. Tragfähigkeitsindex für Beton: 50 N/cm² (5 kg/cm²)

Die Abstützfläche

Um den Boden je m² nicht zu überlasten, wird die Stützlast auf Platten verteilt. Dazu eignen sich Hartholzbohlen, Baggermatratzen, Stahlplatten, biegesteife Stahl- und Schweißkonstruktionen.

Stützdruck = Erforderliche Abstützfläche
 Tragfähigkeitsindex

Bei Grobsand oder Kies: $\frac{300 \text{ kN} \times \text{cm}^2}{10 \text{ N}} \times \frac{1000 \text{ N} \times \text{m}^2}{\text{kN} \times 10.000 \text{ cm}^2} = 3,00 \text{ m}^2$

Bei Beton: $\frac{300 \text{ kN} \times \text{cm}^2}{50 \text{ N}} \times \frac{1000 \text{ N} \times \text{m}^2}{\text{kN} \times 10.000 \text{ cm}^2} = 0,60 \text{ m}^2$



Inge Hinger, von ihren Kollegen liebevoll als „Mutter der Niederlassung“ bezeichnet, ist gelernte Bürokauffrau und seit vier Jahren bei SCHOLPP in der Niederlassung Heilbronn. Als routinierte Disponentin betreut sie 13 Krane und 3 Zugmaschinen, 15 Hebebühnen, 2 Stapler und, wenn es Probleme gibt, auch die Fahrer.

Ab 7.00 Uhr ist Frau Hinger an ihrem Arbeitsplatz in der Disposition der Niederlassung Heilbronn. Kundenanfragen, Behördenkontakt, Genehmigungsbestellung, Auftragsannahme, Angebotsausarbeitung und viel Improvisation ist nötig, um bei oftmals ständig wechselnden Gegebenheiten die Übersicht und einen kühlen Kopf zu behalten. Gleichzeitig wird der Einsatz der Außendienstmitarbeiter von Frau Hinger koordiniert, denn nicht alles läßt sich am Telefon klären oder erfragen.

Gegen 18.00 Uhr, manchmal noch einiges später wird sie von ihrer Familie wieder zu Hause erwartet. Inge Hinger nach ihren Hobbys gefragt: „SCHOLPP, die Familie und Kegeln.“ Gefragt, was ihr an ihrer Arbeit am besten gefällt, antwortet Frau Hinger spontan: „Wenn alle Geräte und Autokrane im Einsatz sind und die Auslastung gegen 100 % geht.“ Außerdem: „Der Tag der offenen Tür“ in Heilbronn im Sommer 1993. Die Vorbereitung, die Zusammenarbeit und das riesige Fest in Heilbronn waren toll, jeder hat mitgeholfen und auf jeden im Team war Verlaß. – Noch heute schwärmen die Kunden davon!“

Impressum

Herausgeber:
ALFRED SCHOLPP
GmbH & Co. KG
Am Mittelkai 20
70327 Stuttgart
Telefon 07 11/9 32 82-0
Telefax 07 11/9 32 82-33

Erscheinungsweise:
ca. halbjährlich

Redaktion:
Martin Scholpp,
Klaus Scholpp, Manfred Elis,
Natalie Geiger

Gestaltung:
CD/S Concept & Design,
Stuttgart

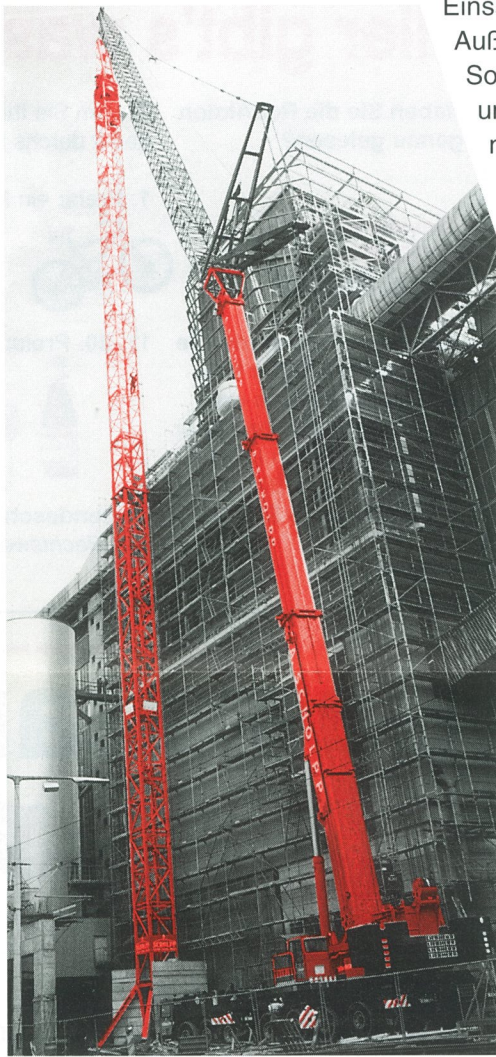
Anzeigen:
Telefon 07 11/9 32 82-55
Telefax 07 11/9 32 82-33

Copyright
ALFRED SCHOLPP
GmbH & Co. KG, Stuttgart
Nachdruck, auch einzelner
Teile, nur nach Genehmigung
des Herausgebers.
Printed in Germany

BAUKRAN-TECHNIK

Ein neues Geschäftsfeld bei SCHOLPP – der Komplettservice für Baukrane.

Gleichgültig, ob Untendreher, Obendreher oder auch damit zusammenhängende Reparaturarbeiten, SCHOLPP hat Profipersonal und bietet die komplette Dienstleistung. Zum Festpreis, zum vereinbarten Termin und ohne wenn und aber. Eben so, wie Sie es von SCHOLPP gewohnt sind. Ganz gleichgültig ob Liebherr, Wolff, Arcomet, Peiner, Potain oder andere Turmdrehkrane, SCHOLPP bietet den herstellernabhängigen Komplettservice.



Seit dem 1. April 1995 ist SCHOLPP auch in Leonberg präsent.

Nachdem die organisatorischen Aufgaben der ersten Tage, wie z.B. Gewerbe anmelden, Telefonanschluß organisieren, Büro ausstatten usw., erledigt waren, konnte sich die Mannschaft des Service-Points unter Leitung von Herrn Veith Wilhelm ihren eigentlichen Aufgaben widmen: Die Betreuung vorhandener und die Gewinnung neuer Kunden im Gebiet westlich von Stuttgart.

Der Service-Point Leonberg vertritt den Dienstleistungsumfang, den man auch vom „großen“ SCHOLPP in Stuttgart kennt. D.h. Transporte, Kranarbeiten, Montagen, Hebebühnenvermietung und vieles mehr.

**SCHOLPP
jetzt auch
in Leonberg!**

Daß sich die persönliche Arbeitsdevise „pünktlich, sicher, sauber und mit größtmöglicher Sorgfalt“ bewährt, zeigt deutlich das rege Auftragsgeschehen!



Veith Wilhelm

Um den Fuhrpark und die Werkzeuge auch vor Ort zu haben, ist das Anmieten eines geeigneten Firmengeländes geplant.

Auch die Gerlinger Messe geht auf das engagierte Konto des „jungen“ Service-Points. Wie schon erwähnt, konnte erfolgreich die Spende von 1.500 DM an die Freizeitgruppe für Behinderte und Nichtbehinderte in Gerlingen überreicht werden.

Überhaupt haben die „Leonberger“ viel Gutes im Sinn, zu erkennen an der Spende eines Notstromaggregats 63 ISVA an das örtliche Technische Hilfswerk und an der ehrenamtlichen Hilfe beim Aufstellen des Maibaums.

Kran-Geschichte

Der „Vier-Mann-Kran“ im Mittelalter

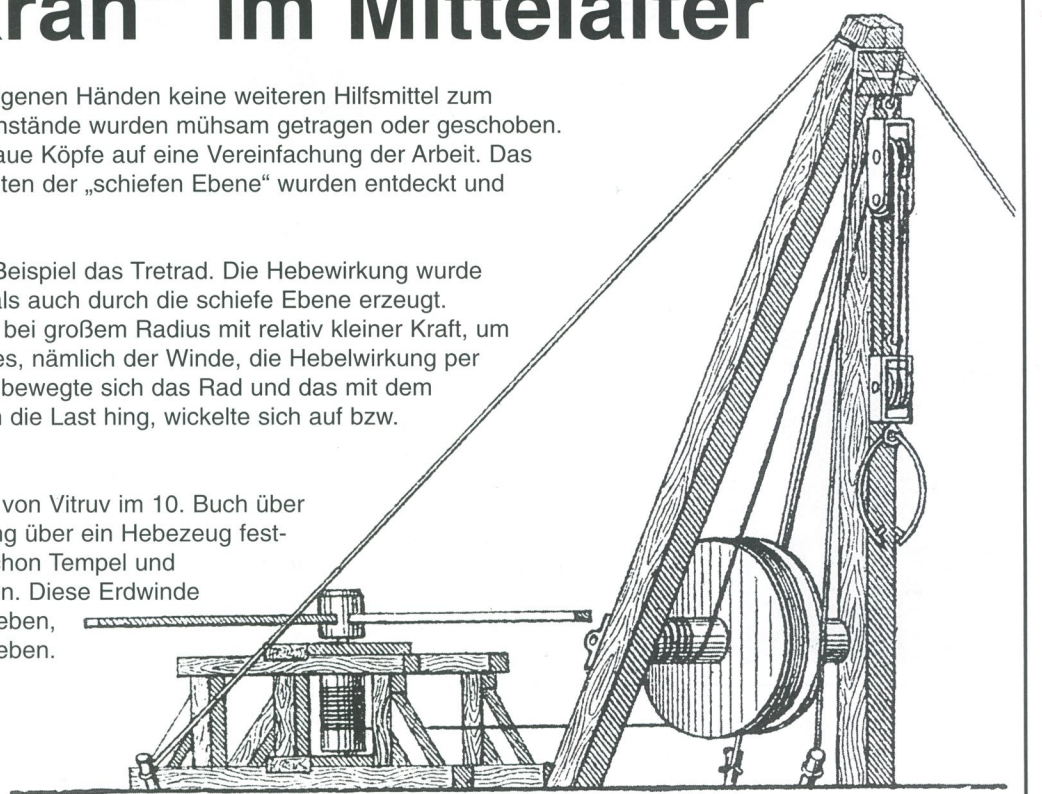
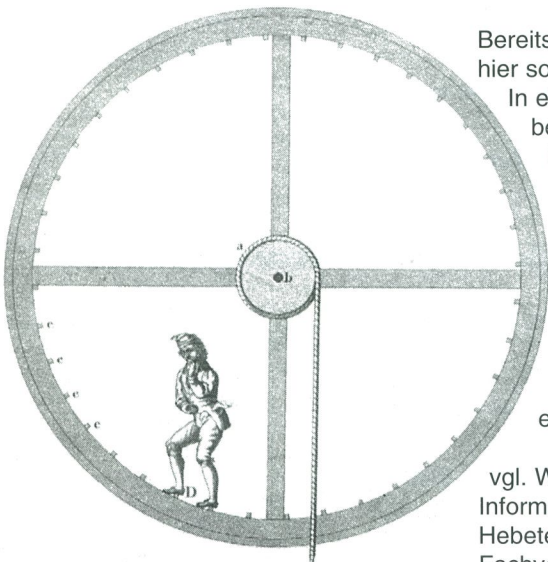
In grauer Vorzeit gab es außer den eigenen Händen keine weiteren Hilfsmittel zum Anheben von Lasten. Schwere Gegenstände wurden mühsam getragen oder geschoben. Doch schon bald besannen sich schlaue Köpfe auf eine Vereinfachung der Arbeit. Das Hebelgesetz und die Gesetzmäßigkeiten der „schiefen Ebene“ wurden entdeckt und angewandt.

Bereits 230 v. Chr. kannte man zum Beispiel das Tretrad. Die Hebewirkung wurde hier sowohl durch die Hebelwirkung als auch durch die schiefe Ebene erzeugt.

In einem Laufrad lief der Betreiber bei großem Radius mit relativ kleiner Kraft, um bei kleinem Radius des Laufrades, nämlich der Winde, die Hebelwirkung per Seilzug zu erzeugen. Dadurch bewegte sich das Rad und das mit dem Rad verbundene Seil, an dem die Last hing, wickelte sich auf bzw. wurde hochgehoben.

Etwa 90 - 100 v. Chr. wurde von Vitruv im 10. Buch über Architektur eine Beschreibung über ein Hebezeug festgehalten, mit dem damals schon Tempel und Staatsgebäude gebaut wurden. Diese Erdwinde konnte, mit vier Männern betrieben, ein Gewicht von 6 - 7 Tonnen heben.

vgl. Wilhelm Ruckdeschel (1991):
Informationen aus Faszination
Hebetechnik, 1. Aufl., Vereinigte
Fachverlage, Mainz.





SCHOLPP

baut Wahrzeichen für Leipzig

Für die neuen Messehallen in Leipzig hatte die Arbeitsgemeinschaft Illinger Stahlbau und Firma Stock, Karlsruhe den Auftrag erhalten, eine neue, rund 90 m hohe Schornsteinanlage für das neue Heizwerk zum Beheizen der Messehallen zu erstellen. SCHOLPPs „Große“ mußten zeigen, was sie drauf hatten. Die Hydraulikkranne HK 450 mit Wippspitze und HK 200 mit Vorbauspitze und Arbeitskorb haben zwischen Dezember '94 und März '95 diesen Schornstein montiert, der aus vier Einzelrohren besteht und gleichzeitig das Wahrzeichen der neuen Messe darstellt. Mit Gewichten zwischen 12 und 55 t waren die Mitarbeiter und auch die Kranne gefordert. Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse wurden zunächst einmal 500 m² Stahlmatratzen ausgelegt, um einen festen Standplatz für die Krane zu schaffen und gleichzeitig vor den winterlichen Wetterlaunen gefeit zu sein. Mit sicherem Standplatz für die Autokrane wurde auch die Montage mit Bravour gemeistert.

Hier gibt's was zu gewinnen!

Haben Sie die RedAktion genau gelesen?

Tragen Sie Ihren Tip in die Faxantwort ein – und ab damit durchs Fax oder rein in die Post!

Wieviele PS hat SCHOLPP?
(Stand: 30.05.95)

1. Preis: ein Mountainbike



2.-10. Preis: je ein Kranmodell

Zählen oder schätzen Sie die PS-Zahlen aller Krane, Zugmaschinen und sonstiger Fahrzeuge aller Niederlassungen (außer Spanien), oder Sie peilen über den Daumen!

11.-20. Preis: je eine original SCHOLPP-Uhr



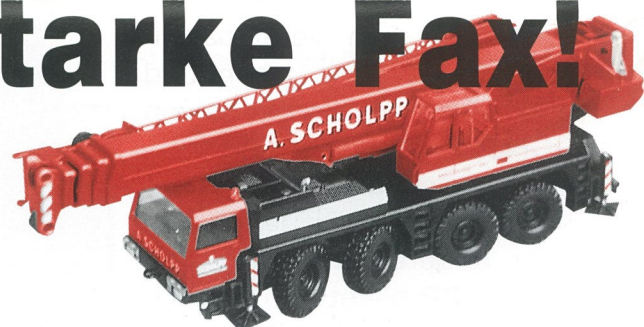
21.-55. Preis: je eine Flasche Redwine



Einsendeschluß ist der 31. 1. 1996
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Das starke Fax!

Gleich abfaxen an 07 11/9 32 82-33



Lassen Sie nicht zu, daß andere mehr wissen oder mehr bekommen als Sie!

Firma	Name	Abt.
PLZ/Ort	Tel.	Fax

Ja, ich möchte gewinnen! SCHOLPP hat meiner Meinung nach insgesamt PS

- Ich möchte die RedAktion gerne weiterverteilen. Bitte senden Sie noch Exemplare
- Bitte senden Sie mir den ausführlichen Erfahrungsbericht „Hongkong“ (Seite 4/5)
- Bitte senden Sie mir weitere Informationen über die SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe

Hiermit bestelle ich

- Exemplare der SCHOLPP-Uhr (Seite 6) zum Stückpreis von DM 45,-
- Exemplare des SCHOLPP-Videos „Wheel on the move“ (Seite 2) zum Stückpreis von DM 65,-

Lieferung per Vorkasse mit Euro-Scheck, die Liefer-/Rechnungsanschrift lautet:

Name Adresse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie die RedAktion auch an:

Adresse



Personalien Personalien Personalien Personalien Pers

JUBILÄEN & GEBURTSTAGE

20 Jahre

Manfred Wünsche
01.03.
Heinz Frühauf
03.03.
Klaus Scholpp
01.11.

25 Jahre

Adolf Herzig
04.05.
Werner Klittmann
17.08.

50. Geburtstag

Hans-A. Konermann
09.01.
Ingo Jacobs
20.02.
Werner Liebscher
15.04.
Stanislaw Maciejweski
12.11.

60. Geburtstag

Toni Küber
02.12.

In Stuttgart am Telefon



Michaela van Elst - mit dem Fahrrad nach Stuttgart

Die Stuttgarter Hauptverwaltung hat seit kurzem Verstärkung bekommen! Die „Neue“ heißt Michaela van Elst und managt die Telefonzentrale und den Empfang. Mit freundlicher Stimme und „immer gut drauf“ ist sie schon nach kurzer Zeit die „gute Seele“ für Kunden und Mitarbeiter geworden. Zuvor war sie vier Jahre lang als Reiseleiterin insbesondere für Spanien und Ägypten tätig. Die Liebe macht's möglich! Aus dem hohen Norden hat sie's ins Schwabenländle verschlagen und im Gepäck brachte sie gleich ihr Fahrrad mit. Mit dem macht sie jetzt die Fildern und ihren Wohnort Neuhäusen unsicher!

Soeben zurück!

Nach einem fünfwöchigen Südostasienaufenthalt zur Gründung der **SCHOLPP Asia Pacific (Sdn. Bhd. SAP)** in Kuala Lumpur freut sich Herr Stefan Schroer nun wieder auf echt schwäbische Maultaschen mit Kartoffelsalat! (Mehr über die SAP in Ausgabe 2 der RedAktion.)



Wir trauern um unseren Mitarbeiter Dietmar Prenzel, der am 18. September 1995 durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam.